

# Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit

Ausschreibung 2019

# 1 Zielsetzungen

Die Klima- und Energiestrategie #mission2030 der Bundesregierung setzt klare Ziele, um den Weg in eine positive Klimazukunft zu ebnen. In diesem Kontext lobt das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) 2019 zum sechsten Mal den Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit aus.

Das große Echo, die rege Beteiligung und die Dichte an Vorzeigebauten beim Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit in den Jahren 2006, 2010, 2012, 2014 und 2017 zeigten jedes Mal die Vorreiterrolle Österreichs im Bereich des innovativen und nachhaltigen Bauens.

In den vergangenen Jahren ist der Wille stetig größer geworden, eine energieeffiziente, ressourcenschonende und klimaverträgliche Baukultur als wesentlichen Bestandteil des Planens und Bauens zu begreifen. Auch baukulturell überzeugende Neugestaltungen des Bestandes entstehen. Diese Entwicklung wird mit dem österreichischen Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit gefördert und unterstützt, indem herausragende Leistungen für eine zeitgemäße und zukunftsfähige Architektur besonders honoriert und Bauschaffende zu Weiterentwicklungen und Innovationen in den kommenden Jahren ermutigt werden.

Der Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit wird vom BMNT im Rahmen seiner Klimaschutzinitiative klima**aktiv** und als Beitrag zur Umsetzung der #mission2030 ausgeschrieben.

Als Juryvorsitzender wurde Professor Roland Gnaiger von der Kunstuniversität Linz bestellt. Die Abwicklung des Staatspreises obliegt der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT), die auch als Einreichstelle fungiert. Fachliche Unterstützung liefern die Kunstuniversität Linz und die pulswerk GmbH, ein Tochterunternehmen des Österreichischen Ökologie-Instituts.

# 2 Verfahren

## 2.1 Bewertungsvoraussetzungen, Kategorien

Einreichfähig sind Bauten in Österreich, die zwischen Jänner 2016 und April 2019 fertiggestellt wurden.

Zulässig sind alle Gebäudetypen und alle Nutzungsarten in den Kategorien **Sanierung** und **Neubau**. Angesichts der Herausforderung und Verantwortung für einen zukunftsfähigen Gebäudebestand wird beim Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit 2019 ein besonderes Augenmerk auf die Sanierung gelegt.

Eine möglichst CO<sub>2</sub>-neutrale Wärmeversorgung der eingereichten Neubauten und Sanierungen wird im Sinne des Klimaschutzes vorausgesetzt. Im Neubau wird begrüßt, wenn in der Gesamtbilanz aus Energieerzeugung und Energieverbrauch inklusive Betriebsstrom CO<sub>2</sub>-neutrale Gebäude eingereicht werden. Darüber hinaus ist auch die Verwendung nachhaltiger Materialien von Bedeutung.

Zusätzlich zu den Kategorien Sanierung und Neubau kann die Jury einen Sonderpreis **EMSEMBLE / urbane Raumbildung und Vernetzung** vergeben: der Schwerpunkt liegt hier auf der Vernetzung von Gebäuden mit ihrer Umgebung, in Bezug auf Versorgung, Mobilität, Nachverdichtung und sparsamem Bodenverbrauch, sowohl im städtischen als auch im ländlichen Umfeld.

Um den Staatspreis können sich die ErrichterInnen (BauherrInnen, BauträgerInnen, DeveloperInnen), BetreiberInnen sowie die verantwortlichen ArchitektInnen und energietechnischen PlanerInnen bzw. KonsulentInnen des jeweils eingereichten Bauwerkes in gegenseitiger Absprache bewerben. Dabei muss der Hauptbürositz zumindest eines/r wesentlichen Planungsbeteiligten in Österreich sein. Wesentliche Planungsbeteiligte im Sinne dieses Staatspreises sind die verantwortlichen ArchitektInnen und energietechnische FachplanerInnen bzw. KonsulentInnen.

## 2.2 Bewertungskriterien

Die Bewertung der Objekte stützt sich auf zwei Säulen: einerseits die architektonische Qualität und andererseits die Qualität im Sinne der Nachhaltigkeit. Letztere wird anhand der Kriterien des klimaaktiv Gebäudestandards beurteilt. Dieser Standard hat sich als Bewertungsinstrument für nachhaltige Gebäude bestens bewährt. Kriterienkataloge stehen für Wohngebäude, Büro- und andere Dienstleistungsgebäude jeweils für Neubau und Sanierung (auch für denkmalgeschützte Gebäude) zur Verfügung. Im Sonderpreis ENSEMBLE / urbane Raumbildung und Vernetzung orientiert sich die Bewertung der Nachhaltigkeit am neu entwickelten klimaaktiv Kriterienkatalog für Siedlungen und Quartiere.

Die Bewertung erfolgt in einem mehrstufigen Verfahren nach folgenden Schwerpunkten:

- architektonische Qualität
- Standort, Verdichtung, Begrünung
- Städtebau, Infrastrukturanbindung, Mobilität
- energietechnische Qualität und Nachhaltigkeit
- soziale Qualität
- Wirtschaftlichkeit
- Prozessqualität in Planung, Ausführung und Betrieb

## 2.3 Einreichung

Die Einreichung besteht aus zwei Teilen: einer Online-Einreichung und einer analogen Übermittlung der Projektdokumentation (postalisch).

**Folgende Dokumente müssen eingereicht werden:**

**a) Analog:**

- Projektdokumentation zu Architektur und Städtebau: 1-2 Blätter DIN A1 liegend (ausgedruckt und gerollt) mit Plänen, Fotos, Systemskizzen, kurzer Projektbeschreibung und wichtigste Daten (Kategorie, Nutzung, Fertigstellung)
- Wettbewerbsbedingungen: ausgedruckt und unterschrieben

Für die Darstellung der Nachhaltigkeit (Energiekennzahlen, Energiesystem und Energiequellen, Ressourceneffizienz, etc.) ist ausschließlich das Online-Einreichformular zu verwenden.

**b) Online auf [klimaaktiv.at/staatspreis](http://klimaaktiv.at/staatspreis):**

- Online-Einreichformular, sowie Upload relevanter Nachweise (z.B. Energieausweise, PHPP-Berechnung, etc.; weitere Informationen im Einreichformular)
- Upload der Projektdokumentation als PDF (siehe analoge Einreichung)
- Upload aller Bilder (gängige Bildformate, min. 300dpi, bitte Credits angeben), Texte (Word, PDF), Pläne und Skizzen (PDF) der Projektdokumentation als Einzeldateien

**Einreichschluss: 24. April 2019, 12:00 Uhr**

Bis 24. April 2019, 12:00 Uhr müssen sowohl die Online-Einreichung abgeschlossen als auch die analogen Unterlagen bei der Einreichstelle eingelangt sein:

Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik – ÖGUT GmbH  
Hollandstraße 10/46  
1020 Wien

Rückfragen zur Einreichung richten Sie bitte an das Programm-Management von **klimaaktiv** Bauen und Sanieren bei der ÖGUT GmbH:

DI<sup>in</sup> Franziska Trebut  
staatspreis@oegut.at  
Tel.: +43(0)1 315 63 93-28  
Fax: +43(0)1 315 63 93-22

Einreichungen, die den Teilnahmebedingungen nicht entsprechen bzw. unvollständig sind, werden von der Teilnahme an der Beurteilung ausgeschlossen.

Alle Vorlagen (z.B. Wettbewerbsbedingungen), Online-Formulare und vertiefende Informationen stehen auf [klimaaktiv.at/staatspreis](http://klimaaktiv.at/staatspreis) zur Verfügung.

## **2.4 Bewertungsprozess**

In einem mehrstufigen Verfahren werden die eingereichten Projekte von einer internationalen Jury bewertet.

### **Vorprüfung (April 2019)**

Die Vorprüfung erfolgt durch Fachexpertinnen und –experten der Klimaschutzinitiative **klimaaktiv** des BMNT und der Kunstuniversität Linz. Als Ergebnis der Vorprüfung werden der Jury jene Projekte vorgeschlagen, die aufgrund ihrer Qualität grundsätzlich für eine Nominierung in Frage kommen.

## 1. Jurysitzung (Mai 2019)

Die Jury wählt für eine Nominierung in Frage kommende Projekte aus.

## Exkursion zu den ausgewählten Objekten (Juli 2019)

Für einen vertiefenden Einblick in die tatsächliche Objektqualität besucht die Jury ausgewählte Objekte vor Ort. Die Besichtigung ist die wichtigste Grundlage für die Vergabe der Staatspreise.

## 2. Jurysitzung (Juli 2019)

Im Anschluss an die Exkursion diskutiert die Jury die Besichtigungsergebnisse und legt die Nominierungen und Staatspreise fest.

### Die Jury setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Roland **Gnaiger** (Juryvorsitz), Kunstuniversität Linz
- Katharina **Bayer**, einzueins architektur, Wien
- Peter **Holzer**; Institute of Building Research & Innovation, Wien
- Robert **Lechner**, Österreichisches Ökologie Institut, Wien
- Annette **Spiro**, ETH Zürich
- Gabriele **Willbold-Lohr**, Technische Hochschule Köln

## 2.5 Staatspreisverleihung

Die Verleihung der Staatspreise Architektur und Nachhaltigkeit und die Auszeichnung der nominierten Projekte erfolgt durch Bundesministerin Elisabeth Köstinger im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung im Herbst 2019 in Wien.

Preisgelder sind nicht vorgesehen. Alle Nominierten erhalten eine Urkunde, die Staatspreisträgerinnen und -träger auch eine Plakette zur Anbringung am ausgezeichneten Gebäude.

Die Auszeichnungen und Nominierungen werden außerdem in einer eigenen Publikation, in einschlägigen Fachjournalen und auf den klima**aktiv** Webseiten präsentiert.

# 3 Wettbewerbsbedingungen

- Hinsichtlich der Fach- und Ermessensentscheidung der Jury wird der Rechtsweg ausgeschlossen.
- Die Teilnehmenden verpflichten sich zur Überlassung der eingereichten Unterlagen an den Auslober Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) zum Zwecke der Präsentation sowie gegebenenfalls zur Bereitstellung weiterer zur Bewertung notwendiger Unterlagen. Die Unterlagen werden nicht an die Teilnehmenden zurückgesandt.
- Im Fall einer Auszeichnung erhalten die Teilnehmenden eine oder mehrere Urkunden, sowie eine Plakette zum Aushang im prämierten Gebäude. Auf Urkunden und Plaketten werden die Bauherrenschaft, die ArchitektInnen, sowie max. zwei energietechnische FachplanerInnen bzw. KonsulentInnen genannt.
- Projekte, die für eine Staatspreisnominierung in Frage kommen, werden im Rahmen einer Exkursion durch die Jury besucht. Der Jury ist auf vorherige Ankündigung Zugang zu den eingereichten Objekten zu gewähren.
- Für die im Rahmen der Einreichung übermittelten oder abgegebenen Projektunterlagen, insbesondere hinsichtlich der grafischen Darstellungen (Pläne, Renderings, etc.) und Fotos, wird dem BMNT von den einreichenden Personen und Unternehmen ein uneingeschränktes Recht für die Verwendung im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit zum Staatspreis Architektur und Nachhaltigkeit sowie der Klimaschutzinitiative klima**aktiv** (Pressematerial, Webseite, Newsletter etc.) erteilt. Dieses Recht gilt auch für die Veröffentlichung im Rahmen der Dokumentation zum Staatspreis (Publikation, Webseiten). Allfällige Forderungen Dritter (z.B. Fotorechte) sind von den einreichenden Personen vorab zu klären. Das BMNT wird diesbezüglich von den Einreichenden schad- und klaglos gehalten.
- Mit der Teilnahme ist auch das Einverständnis verbunden, einem vom BMNT bestimmten Fotografenteam auf vorherige Ankündigung hin Zugang zu den eingereichten Projekten zu gewähren und die Objekte kostenfrei fotografieren zu lassen. Diese Fotos werden insbesondere im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Staatspreises sowie der Klimaschutzinitiative klima**aktiv** verwendet.
- Die im Zuge der Einreichung bekanntgegebenen personenbezogenen Daten (Name, Firma, Adresse, E-Mail, Telefonnummer) werden für die Abwicklung der Auslobung, insbesondere für die Kontaktmöglichkeit bei Einreichung, Bewertung und Durchführung der Veranstaltung zur Staatspreisverleihung und zur Ausstellung von Urkunden und Plaketten verarbeitet. Die Namen der Teilnehmenden dürfen sowohl im Rahmen der Veranstaltung zur Staatspreisverleihung und sonstigen zugehörigen Öffentlichkeitsarbeit

sowie in der mit dem Staatspreis zusammenhängenden Dokumentation veröffentlicht werden. Eine Veröffentlichung weiterer personenbezogener Daten, insbesondere von Kontaktdaten, auf Websites und in der Dokumentation wird nur nach vorheriger Zustimmung der betroffenen Personen vorgenommen.

Ich stimme der Veröffentlichung meiner Kontaktdaten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation der Staatspreisverleihung ausdrücklich zu. Diese Zustimmung ist freiwillig und hat keinen Einfluss auf die weitere Abwicklung.  
(Falls nichtzutreffend: bitte Absatz streichen)

Ich habe die Datenschutzerklärung auf <https://www.klimaaktiv.at/datenschutzinfo.html> gelesen und verstanden.

Datum, Unterschrift